



Wenn das Projekt zu groß für potentielle Verlage ist

Hallo zusammen,

Nicht von der Seitenzahl verwirren lassen. Es geht um 2 x 1500 Normseiten - nicht Seiten, die das Endprodukt hat. Ich würde bei gängiger Schriftart und nicht übertrieben großer Schriftgröße davon ausgehen (inkl. Illustrierung), dass der Umfang pro Band doch ne Ecke unter 1000 Seiten liegen würde.

Kleine Brötchen backen... Wie bereits angemerkt, hat der Markt in den vergangenen Jahrzehnten zu dem Thema mehr als genug kleine Brötchen bekommen. Ich kenne sie durch meine Recherchearbeit (fast) alle. Und kennst du eins von den kleinen Brötchen, dann weißt du, dass du die anderen nicht unbedingt kennen musst, steht zu mindestens 80 % das gleiche drin. Sammlungen haben nunmal die Eigenschaft, gerne mal umfangreicher zu sein, das ist die Krux. Allenfalls das Ganze auf noch mehr Bände aufsplitten wäre eine Option, denn selbst wenn ich aus dem momentan vorliegenden Material ein best of in einem einzigen Buch machen würde, das den Namen auch verdient und nicht eine Wiederholung ewiger Wiederholungen ist, sondern wirklich Neues bzw. wiederentdecktes bringt, dürfte dieses sich um etwa 1200 Normseiten herum bewegen.

Aber davon ab, ich habe in den letzten Jahren schon genug kleine Brötchen in Form von Gastbeiträgen zu diversen Schriftwerken geleistet. Habe dabei auch große Teile von fremden Manuskripten überarbeitet. Ja, als Hobby, aus Spaß an der Freude, um guten Bekannten unter die Arme zu greifen - für mich waren das allesamt non profit- Projekte, die auch was für den Bekanntheitsgrad tun sollten. Leider konnte ich derlei nur unter Pseudonym machen. Und mit irgendwelchen Pseudonymen - da kann ja jeder daher kommen und behaupten, er hätte unter Pseudonym dieses und jenes verfasst. Vor allem hatte es damals Gründe, nicht meinen realen Namen zu benutzen.

Ich werde das alles mal sacken lassen und schauen, ob ich durch meine Kontakte ggf. was in die richtigen Bahnen lenken kann. Ich werde aber kein BoD in Anspruch nehmen (davon habe ich die Schnauze voll - auch das eine Facette der Rubrik kleine Brötchen) und self publishing ist auch mal außen vor. Aber eines weiß ich sicher: ich werde nicht aufgeben, denn es gibt da noch ein paar unkonventionelle Methoden, die es auf ihre Eignung näher auszuloten gilt.

MfG

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).